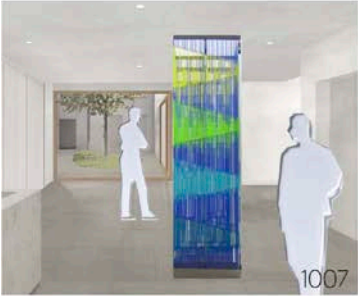


Kunstwettbewerb

Kunst am Bau, Jüdisches Gemeindezentrum Regensburg

Protokoll der Preisgerichtssitzung



Niederschrift der Sitzung des Preisgerichtes am 30.11.2017

Das Preisgericht tritt am Donnerstag, den 30.11.2017 um 12:00 Uhr im Kaisersaal, Goldenes Kreuz, Haidplatz 7, 93047 Regensburg zusammen.

Eröffnung des Preisgerichts: 12:15 Uhr

Drau Danziger eröffnet um 12:20 Uhr die Preisgerichtssitzung, begrüßt die Anwesenden und erläutert die Zielsetzung aus Sicht der Ausloberin. Im Anschluss stellt die Vorprüfung die Vollzähligkeit des Preisgerichtes fest. Die Namen werden einzeln protokolliert.

Herr Siewert stellt die Anwesenheit folgender Personen fest:

Fachpreisrichter

- Ludwig Bäuml, Künstler, 1. Vorsitzender des Berufsverbandes Bildender Künstler Niederbayern/Oberpfalz e.V.
- Paul Schinner, Künstler
- Jürgen Böhm, Künstler
- Helga von Loewenich, Künstlerin
- Volker Staab, Architekt

Stellvertretende Fachpreisrichter

- Astrid Schröder, Künstlerin

Sachpreisrichter

- Christine Schimpfermann, Planungs- und Baureferentin der Stadt Regensburg
- Ilse Danziger, Vorsitzende Jüdische Gemeinde Regensburg
- Dieter Weber, Vorsitzender Förderverein Neue Regensburger Synagoge e.V.
- Bastian Wahler-Zak, Architekt am BBSR

Stellvertretende Sachpreisrichter

- Lia Bugl, Jüdische Gemeinde - entschuldigt
- Bernhard Eichinger, Stadtplanungsamt - entschuldigt

Sachverständige Berater

- Klemens Unger, Kulturreferent der Stadt Regensburg
- Susanne Hauer, Welterbekoordination

Vorprüfung

- Martin Gebhardt, Architekt und Stadtplaner, Dömges Architekten AG
- Vincent Siewert, Stadtplaner, Dömges Architekten AG

Wahl des Vorsitzenden, Hinweis auf die persönliche Verantwortlichkeit

Frau Schimpfermann schlägt Herrn Bäuml als Vorsitzenden des Preisgerichtes vor.

Herr Bäuml wird bei eigener Enthaltung zum Vorsitzenden des Preisgerichtes gewählt, Herr Bäuml nimmt die Wahl an und bedankt sich für das Vertrauen.

In Anlehnung an die Regeln der RPW 2013 lässt sich der Vorsitzende des Preisgerichts von allen Anwesenden die Versicherung geben, dass er

- außerhalb von Kolloquien keinen Meinungs austausch mit Wettbewerbsteilnehmern über die Wettbewerbsaufgabe und deren Lösung geführt hat und während der Dauer des Preisgerichts nicht führen wird,
- bis zum Preisgericht keine Kenntnis der Wettbewerbsarbeiten erhalten hat, sofern er nicht an der Vorprüfung mitgewirkt hat,
- das Beratungsgeheimnis gewahrt wird,
- die Anonymität aller Arbeiten aus seiner Sicht gewahrt ist
- es unterlassen wird, Vermutungen über den Verfasser einer Arbeit zu äußern.

Der Vorsitzende bittet die Vorprüfung um den Bericht.

Bericht der Vorprüfung

Der Informationsrundgang mit wertfreien Erläuterungen durch die Vorprüfer beginnt um X:XX Uhr.

Von den 8 zum Wettbewerb eingeladenen Teilnehmern wurden 8 Arbeiten eingereicht, die Arbeiten wurden mit den Tarnzahlen 1001 – 1008 versehen.

Für jede Arbeit wurde eine i.R. vierseitige Zusammenfassung erstellt.

Die Vorprüfer erläutern die Arbeitsweise der Vorprüfung und stellen fest, dass alle Arbeiten den geforderten Leistungsumfang erbracht haben.

Das Preisgericht beschließt einstimmig alle Arbeiten zum weiteren Verfahren zuzulassen.

Der Informationsrundgang endet um 13:20 Uhr

Erster Wertungsrundgang

Der erste Wertungsgang beginnt um 13:25 Uhr.

Aufgrund der hohen Qualität der eingesendeten / verbliebenden Arbeiten beschließt das Preisgericht, keine Arbeit im ersten Wertungsrundgang auszuschneiden.

Es verbleiben folgende Arbeiten im Verfahren:

- Arbeit 1001 (1:8)
- Arbeit 1002 (3:5)
- Arbeit 1003 (9:0)
- Arbeit 1004 (9:0)
- Arbeit 1005 (4:5)
- Arbeit 1006 (1:8)
- Arbeit 1007 (2:7)
- Arbeit 1008 (1:8)

Der erste Rundgang endet um 14:10 Uhr

Für eine kurze Pause wird die Sitzung bis 14:25 Uhr unterbrochen

Zweiter Wertungsrundgang

Der zweite Wertungsgang beginnt um 14:30 Uhr.

Auf der Grundlage eingehender und intensiver Erläuterungen und Diskussionen werden folgende Arbeiten mit Mängeln ausgeschlossen:

- 1001 (9:0)
- 1002 (7:2)
- 1005 (9:0)
- 1006 (8:1)
- 1007 (9:0)
- 1008 (9:0)

Engere Wahl

Es verbleiben die Arbeiten:

- 1003 (8:1)
- 1004 (9:0)

In der Engeren Wahl.

Festlegung der Gewinnerarbeit:

Das Preisgericht beschließt einstimmig, die Arbeit 1004 zum Gewinner.

Beurteilung der Arbeit

Das Gedicht von Rose Ausländer spiegelt die Jüdische Geschichte wieder und betont die gemeinsame Verantwortung für die Zukunft. Der gewählte Ort ist als Schnittstelle zwischen Stadtgesellschaft und Jüdischer Gemeinde gut gewählt. Die Mehrschichtigkeit der Arbeit bezüglich Symbolkraft und Raumwirkung wird besonders positiv gesehen. Für die weitere Bearbeitung wird empfohlen, wie in der Grafik dargestellt, das Gedicht so beginnen zu lassen, dass der Anfang von der geplanten Sitzbank aus direkt sichtbar ist. Außerdem wird angeregt, eine Tafel mit kurzer Vita von Rose Ausländer und dem Gedicht „Gemeinsam“ an der Wand des Eingangshofes anzubringen.

Empfehlung durch das Preisgericht:

Das Preisgericht empfiehlt einstimmig unter Würdigung der Beurteilung des Preisgerichtes die Arbeit des mit der Tarnnummer 1004 mit der weiteren Bearbeitung zu beauftragen.

Das Protokoll der Preisgerichtssitzung wird nicht verlesen. Der Vorsitzende wird durch das Preisgericht (einstimmig bei einer Enthaltung) autorisiert, das Protokoll mit der Vorprüfung fertig zu stellen.

Öffnung der Umschläge mit den Verfassererklärungen, Feststellung der Verfasser, Festhalten des Ergebnisses in einer Anlage zum Protokoll der Preisgerichtssitzung

Es werden die Umschläge mit den Verfassererklärungen geöffnet und die Namen der Wettbewerbsteilnehmer verlesen.

236598	1001	Oleg Kuzenko
246810	1002	Dietrich Förster
172711	1003	Alois Achatz
072324	1004	Tom Kristen
191723	1005	Sabine Straub
268931	1006	Alexander Rogl
510509	1007	Christine Sabel
001363	1008	Maria Maier

Entlastung der Vorprüfer

Das Preisgericht entlastet die Vorprüfung und bedankt sich für die gute und umfangreiche Vorbereitung zur Durchführung des Verfahrens.

Übergabe des Vorsitzes an den Auslober

Der Vorsitzende Herr Bäuml bedankt sich im Namen des Preisgerichtes und der Wettbewerbsteilnehmer bei der Ausloberin für die Durchführung dieses Wettbewerbs und wünscht viel Erfolg bei der Umsetzung der Wettbewerbsaufgabe.

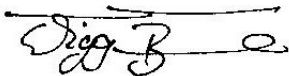
Anschließend gibt er den Vorsitz an Frau Danziger zurück.

Schlusswort der Ausloberin

Frau Danziger bedankt sich beim Preisgericht für die konstruktive und gute Arbeit.

Es ist vorgesehen, die Arbeiten öffentlich auszustellen. Zeit und Ort stehen noch nicht fest und werden separat bekanntgegeben.

Die Preisgerichtssitzung endet um 15:00 Uhr.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Ludwig Bäuml', written over a horizontal line.

Ludwig Bäuml, Freischaffender Künstler